

INSTALLATEURHANDBUCH

PELLETOFEN



©2018 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

FRAME³ - FRAME³ UP - QUASIMODO³ UP - MODO AIRTIGHT

INHALT

1	SYMBOLE IM HANDBUCH	3
2	VERPACKUNG UND HANDLING	3
2.1	VERPACKUNG	3
2.2	ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE.....	3
2.3	HANDLING DES OFENS	4
3	RAUCHABZUG	4
3.1	VORWORT	4
3.2	RAUCHABZUG	4
3.3	TECHNISCHE MERKMALE	5
3.4	HÖHE - UNTERDRUCK	6
3.5	WARTUNG	6
3.6	SCHORNSTEIN	6
3.7	BAUTEILE KAMIN	7
3.8	ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG.....	7
3.9	BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION	8
4	HEIZLUFT.....	10
4.1	LUFTEINLASS VON AUSSEN.....	10
4.2	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTENDE INSTALLATION.....	11
4.3	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTENDE INSTALLATION.....	11
5	INSTALLATION.....	12
5.1	VORWORT	12
5.2	PLATZBEDARF	12
5.3	ALLGEMEINE INSTALLATION	15
5.4	MONTAGE DES SOCKELS MODO AT UND QUASIMODO ³ UP	15
5.5	MONTAGE DER BEINE MODO AT	15
5.6	ENTFERNEN DER SEITEN FRAME ³	16
5.7	ENTFERNEN DER SEITEN MODO AIRTIGHT / QUASIMODO ³ UP.....	16
5.8	EINSTELLUNG DER TÜR	17
5.9	ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT	17
5.10	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	17
5.11	LUFTREGLER.....	18
5.12	KANALISIERUNG DER WARMLUFT FRAME ³ UND QUASIMODO ³ (OPTIONAL).....	18
5.13	INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR MODO AIRTIGHT	20
5.14	EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DES UNTERDRUCKS.....	22
6	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	22
6.1	VORWORT	22
6.2	WARTUNG SCHNECKE	22
6.3	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT	23
6.4	REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS	24
6.5	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ..	25
6.6	AUSWECHSELN DICHTUNGEN.....	25
7	IM FALLE VON STÖRUNGEN	25
7.1	PROBLEMLÖSUNG.....	25
8	TECHNISCHE DATEN	28
8.1	AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN	28
9	MERKMALE	29

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Um den Ofen von der Palette zu nehmen, wie folgt vorgehen:

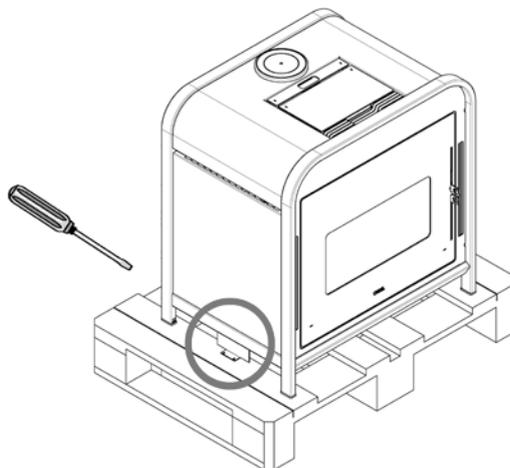


Fig. 1 - Lösen Schrauben + Bügel

- Die Schrauben der 2 Bügel, die den Ofen blockieren, lösen (vedi **Fig. 1**).
- Dann den Ofen von der Palette entfernen.

2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG

3.1 VORWORT

Dieses Kapitel Rauchabzug wurde in Zusammenarbeit mit Assocosma (www.assocosma.org) erstellt und ist ein Auszug aus den europäischen Normen (EN 15287 - EN 13384 - EN 1856 - EN 1443) und UNI 10683:2012.

Es bietet einige Hinweise bezüglich der korrekten Realisierung des Rauchabzugs, es ist aber in keiner Weise ein Ersatz der geltenden Normen, die der Hersteller / qualifizierte Installateur kennen muss.

3.2 RAUCHABZUG

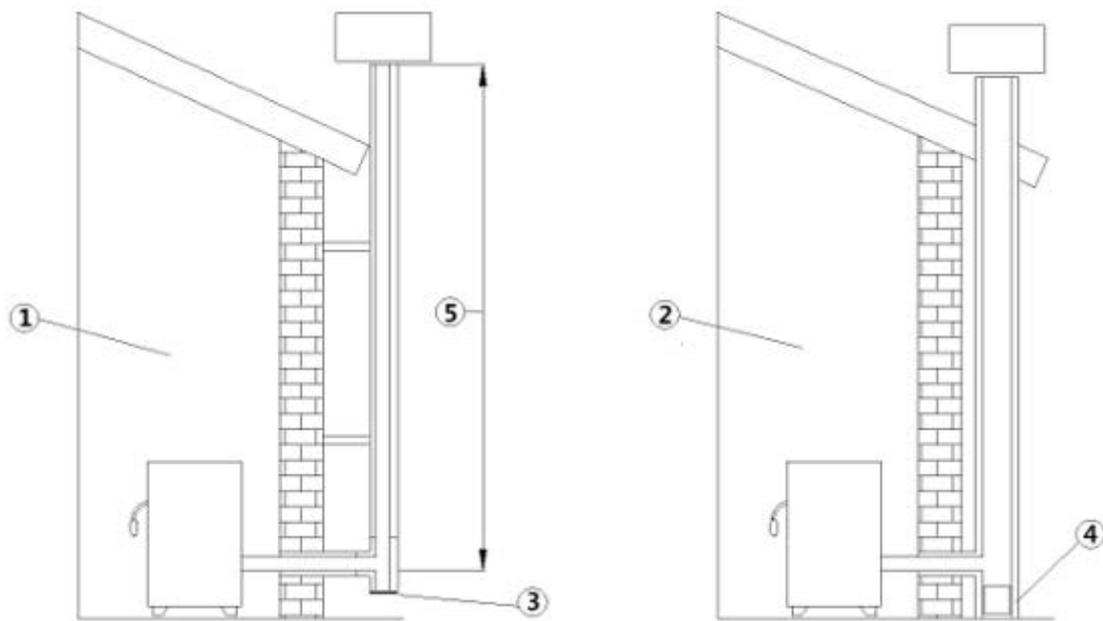


Fig. 2 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 2
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür
5	$\geq 3,5\text{ m}$

- Der Rauchabzug oder Kamin ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizung.
- Es ist wichtig, dass der Rauchabzug fachgerecht gebaut und in einwandfreiem Zustand gehalten wird.
- Der Schornstein muss unabhängig sein (siehe **Fig. 2**) mit isolierten Edelstahl-Rohren (1) oder an einem bereits bestehendem Rauchabzug (2).
- Beide Lösungen müssen einen Inspektionsdeckel (3) und / oder eine Inspektionstür haben (4).

3.3 TECHNISCHE MERKMALE

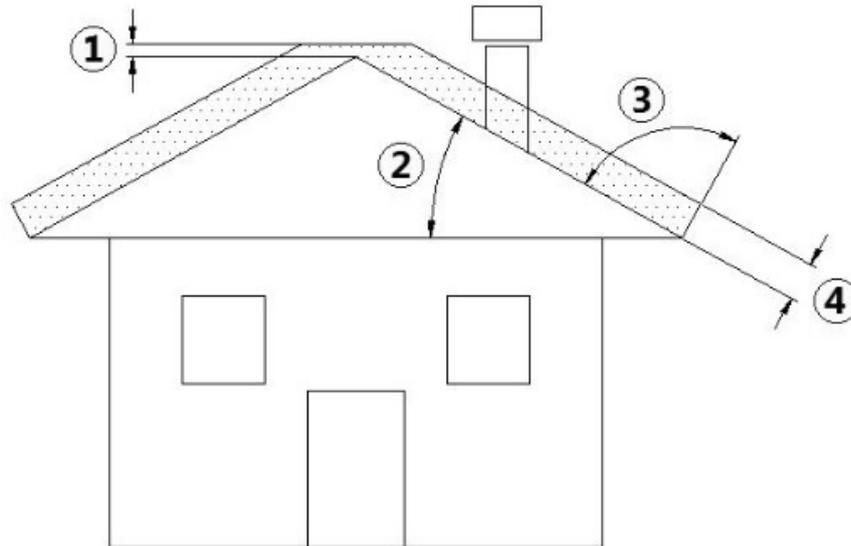


Fig. 3 - Geneigtes Dach

LEGENDE	Fig. 3
1	Höhe über dem Dachfirst = 0,5 m
2	Dachneigung $\geq 10^\circ$
3	90°
4	Abstand, gemessen bei 90° von der Dachoberfläche = 1,3 m

- Der Rauchabzug muss rauchgasdicht sein.
- Er muss einen vertikalen Verlauf ohne Engpässe haben, aus rauchgas- und kondensationsdichten Materialien gefertigt und wärmedämmend sein und geeignet, um im Laufe der Zeit den normalen mechanischen Beanspruchungen zu widerstehen.



Er muss außen isoliert werden, um Kondensation zu verhindern und die Kühlung der Rauchgase zu vermindern.

- Er muss von entzündlichen oder leicht brennbaren Materialien durch einen Luftzwischenraum oder Isoliermaterialien getrennt werden. Den Abstand vom Hersteller des Kamins überprüfen.
- Die Mündung des Kamins muss im gleichen Raum, in dem das Gerät installiert ist, sein oder allenfalls im Nebenraum und unter der Mündung muss eine Auffangkammer für Feststoffe und Kondensation vorgesehen sein, erreichbar über eine wasserdichte Metalltür.
- Es können keine Hilfsabluftventilatoren installiert werden, weder entlang des Kamins noch am Schornstein.
- Der Innenquerschnitt des Rauchabzugs kann rund (beste Lösung) sein oder quadratisch mit verbundenen Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm.
- Die Größe des Querschnitt muss:
 - **Mindestquerschnitt \varnothing 100 mm**
 - **Maximal empfohlene \varnothing 180 mm**
- Die Effizienz des Rauchabzugs muss von einem spezialisierten Ofensetzer überprüft werden, und wenn nötig muss der Rauchabzug mit Material gemäß den geltenden Vorschriften verrohrt werden.
- Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss am Dach erfolgen.
- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 4 - Beispiel für Typenschild

3.4 HÖHE - UNTERDRUCK

Der Unterdruck (Zug) eines Rauchabzugs hängt auch von seiner Höhe ab. Den Unterdruck überprüfen und mit den Werten in **MERKMALE a pag. 29** vergleichen. Mindesthöhe 3,5 Meter.

3.5 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengeren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

3.6 SCHORNSTEIN

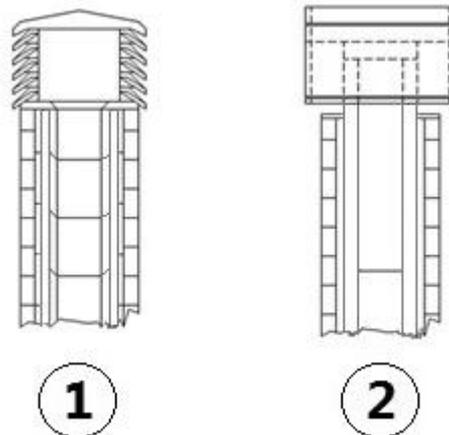


Fig. 5 - Schornstein mit Windschutz

Der Schornstein spielt eine wichtige Rolle für den ordnungsgemäßen Heizbetrieb:

- Es wird ein Schornstein mit Windschutz empfohlen, siehe **Fig. 5**.
- Der Bereich der Bohrungen für den Rauchgasauslass muss die doppelte Fläche des Rauchabzugs haben und derart geformt sein, dass auch bei Wind der Rauchgasauslass garantiert ist.
- Er muss das Eindringen von Regen, Schnee und Tieren verhindern.
- Die Höhe des Auslasses in die Atmosphäre muss außerhalb des Rückflussbereichs liegen, der durch die Form des Daches oder durch Hindernisse hervorgerufen wird, die sich in unmittelbarer Nähe befinden (siehe **Fig. 3**).

3.7 BAUTEILE KAMIN

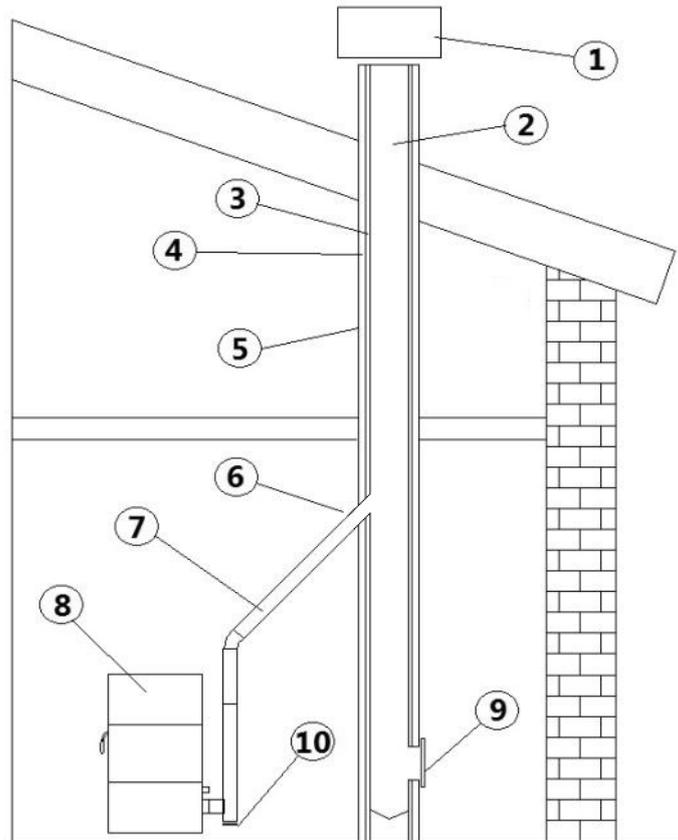


Fig. 6 - Bauteile Kamin

LEGENDE	Fig. 6
1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.8 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG

Der Pelletofen funktioniert mit einem Rauchgas-Zwangsabzug über einen Ventilator; es ist Pflicht, sicherzustellen, dass alle Rohre fachgerecht gemäß EN 1856-1, EN 1856-2 und UNI / TS 11278 im Hinblick auf die Wahl der Materialien installiert sind, und alles nach UNI 10683:2012 von spezialisierten Unternehmen und Fachpersonal gefertigt wurde.

- Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rauchabzug muss kurz sein, um den Zug zu verbessern und die Bildung von Kondenswasser in den Leitungen zu verhindern.
- Der Rauchkanal muss gleich oder größer als der Auslassstutzen sein (Ø 80 mm).
- Einige Modelle der Öfen haben den Auslass seitlich und / oder hinten. Sicherstellen, dass der nicht gebrauchte Auslass mit dem mitgelieferten Deckel geschlossen wird.

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	2 m	2 m
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

- Spezifische Rohre aus Blech für Rauchfänge mit Ø80 mm oder Ø 100 mm verwenden, je nach Art der Anlage, mit Silikon-dichtungen.
- Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen aus Faserzement- oder Aluminium ist verboten.
- Für den Richtungswechsel muss immer ein Anschluss (mit Winkel > 90 °) mit Inspektionsdeckel verwendet werden, der eine einfache regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht.
- Immer darauf achten, dass nach der Reinigung die Inspektionsdeckel fest hermetisch mit der dafür vorgesehenen funktionstüchtigen Dichtung verschlossen werden.
- Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte nach außen und in geschlossene Bereiche auch im Freien ist verboten.
- Der Rauchgaskanal muss mindestens 500 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.
- Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (*) oder Geräte anderer Typologien (Abzughauben usw.) am selben Schornstein anzuschließen.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

3.9 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

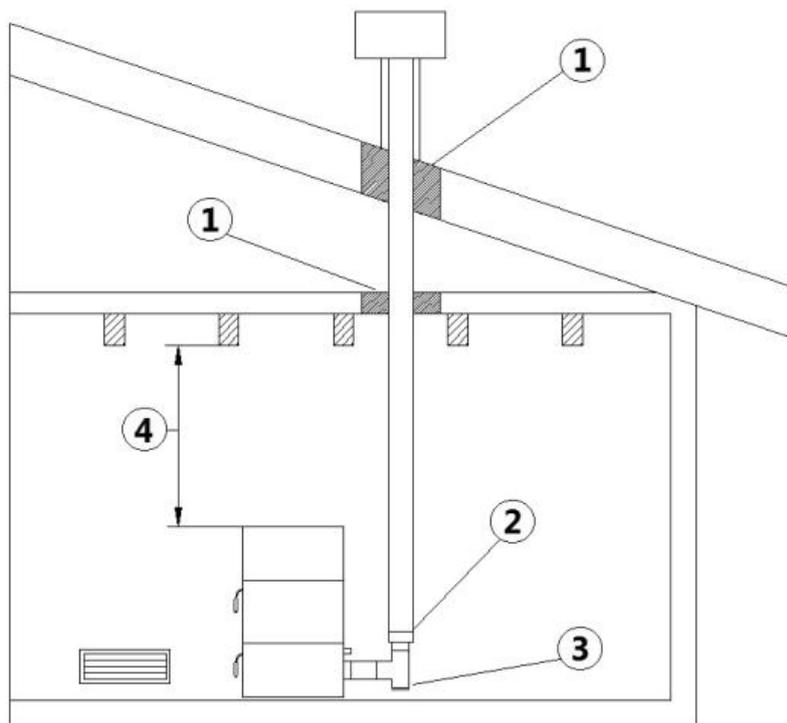


Fig. 7 - Beispiel 1

LEGENDE	Fig. 7
1	Isolierstoff
2	Reduzierstück von Ø100 auf Ø80 mm
3	Inspektionsdeckel
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Installation Rauchabzug Ø100/120 mm mit erweiterter Bohrung für den Durchgang des Rohrs.

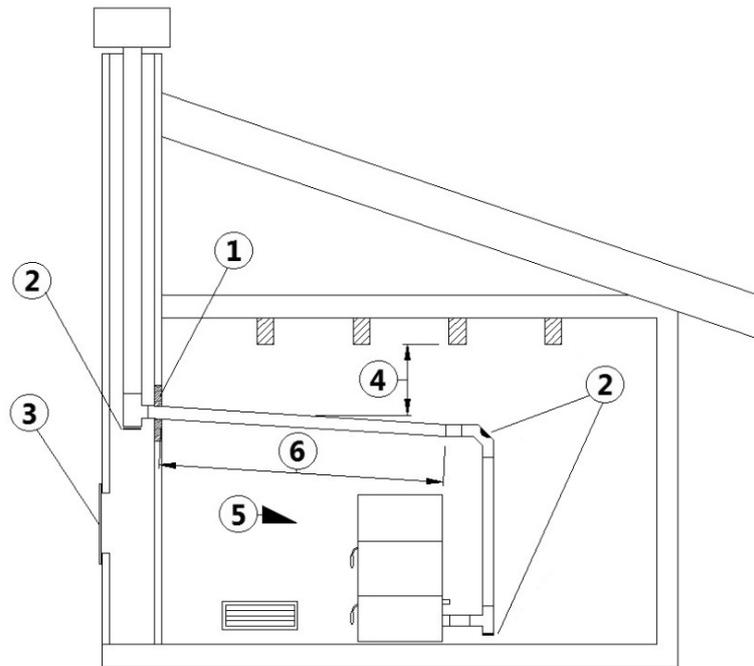


Fig. 8 - Beispiel 2

LEGENDE	Fig. 8
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Inspektionstür Kamin
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m
5	Neigung $\geq 3^\circ$
6	Horizontales Stück ≤ 1 m

- Alter Rauchabzug, verrohrt min. $\varnothing 100/120$ mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

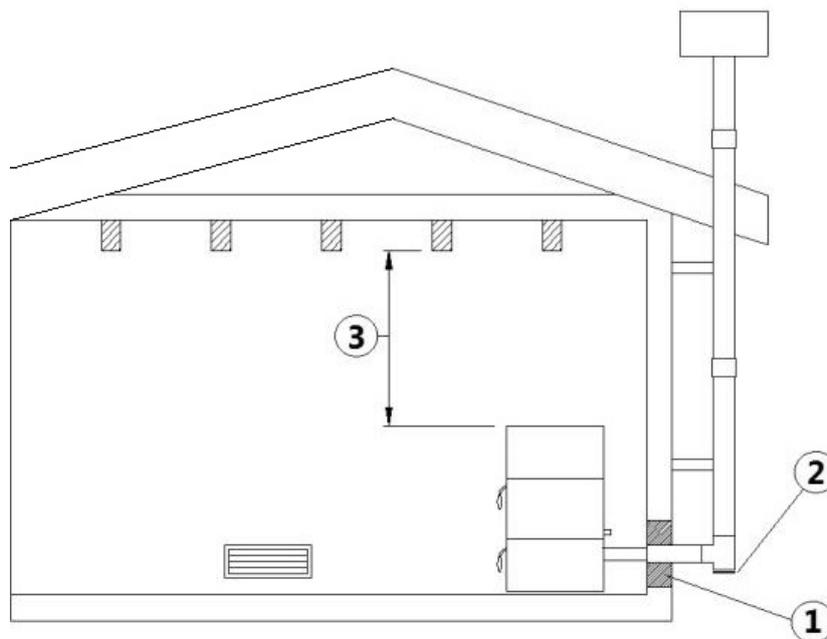


Fig. 9 - Beispiel 3

LEGENDE	Fig. 9
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Externer Rauchabzug, nur aus isolierten Stahlrohren realisiert, d.h. mit Doppelwand mit min. Ø100/120 mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornstein (siehe **Fig. 5**).
- Kanalsystem durch T-Anschlüsse, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne Demontage der Rohre.



Es wird empfohlen, zusammen mit dem Hersteller des Rauchabzugs die Sicherheitsabstände, die eingehalten werden müssen und die Art des Isoliermaterials zu überprüfen. Die vorhergehenden Regelungen gelten auch für Bohrungen an der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

4 HEIZLUFT

4.1 LUFTEINLASS VON AUSSEN

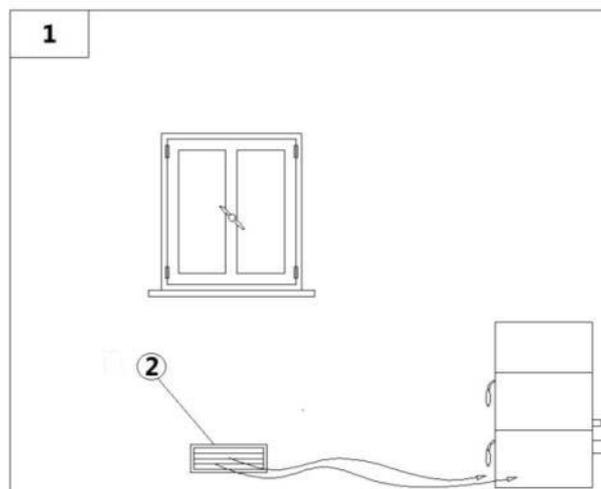


Fig. 10 - Direkte Luftzufuhr

LEGENDE	Fig. 10
1	Zu lüftender Raum
2	Externer Lufteinlass

- Für ein gutes Wohlbefinden im Raum ist ein externer Luftumlauf unbedingt erforderlich.
- Die Luftzufuhr zwischen der Außenseite und dem Raum kann direkt durch die Öffnung auf der Außenwand des Raumes erfolgen (siehe **Fig. 10**).
- Räume wie Schlafzimmer, Garagen, Lagerhallen und Magazine mit brennbaren Materialien müssen ausgeschlossen werden.
- Die Luftzufuhr muss eine Mindestgesamtnettofläche von 80 cm² haben: diese Fläche wird erhöht, wenn innerhalb des Raumes andere aktive Generatoren vorhanden sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzugshaube, andere Öfen, etc ...), die in der Umgebung einen Unterdruck erzeugen.
- Es muss sichergestellt werden, dass, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenseite nicht den Wert von 4,0 Pa überschreitet: falls erforderlich, den Lufteinlass erhöhen (EN 13384).
- Der Lufteinlass muss in Bodenhöhe mit externem Vogelschutzgitter realisiert werden und zwar so, dass er durch keinerlei Gegenstände versperrt wird.
- **Die Luftzufuhr ist nicht erforderlich, wenn die Installation hermetisch dicht ist.**

4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTE INSTALLATION

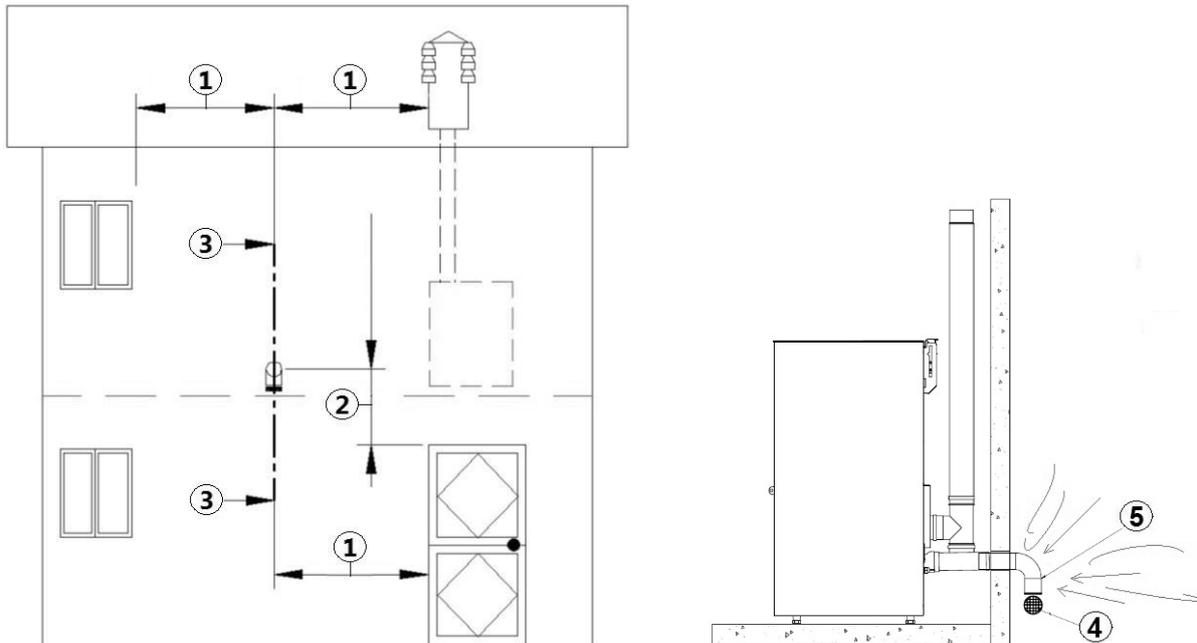


Fig. 11 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

LEGENDE	Fig. 11
1	$\geq 1,5\text{ m}$
2	$\geq 0,3\text{ m}$
3-3	Ansicht im Querschnitt
4	Schutzgitter
5	Eingang der Krümmung, die nach unten gerichtet werden muss

Im sicherstellen, dass der betreffende Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat. Wenn der Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat und man wünscht, dass die gesamte Installation hermetisch dicht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die für die Verbrennung erforderliche Luft muss von außen entnommen werden.
- Eine Leitung mit mindestens $\text{Ø}60\text{ mm}$ und einer max. Länge von 2 m verwenden; für den Anschluss siehe Ofenrückseite.
- Die französische Norm gestattet die Installation mit doppelwandigem Rauchabzug (konzentrisches System), die Verbrennungsluft wird aus dem Hohlraum entnommen.
- In der Installationsphase müssen die erforderlichen Mindestabstände von der Öffnung der Verbrennungsluft überprüft werden, da (zum Beispiel) ein offenes Fenster oder eine offene Tür einen Sog erzeugen können, der die für den Ofen erforderliche Verbrennungsluft entziehen kann (siehe nachstehendes Schema).
- An der Außenwand muss eine 90° -Krümmung installiert werden, um die Verbrennungsluftzufuhr von den Auswirkungen des Windes zu schützen: Die Öffnung der Krümmung nach unten richten, siehe **Fig. 11**.
- Die Krümmung mit einem externen Vogelschutzgitter versehen, damit sie nicht durch Fremdkörper verstopft werden kann.



Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob restriktive Vorschriften über die Verbrennungsluftzufuhr vorliegen; sollte dies der Fall sein, müssen sie angewendet werden.



In einigen Ländern und/oder Lokalitäten ist eine hermetisch dichte Installation Pflicht: Im Zweifelsfall müssen immer die restriktiveren Normen befolgt werden.

4.3 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTE INSTALLATION

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:

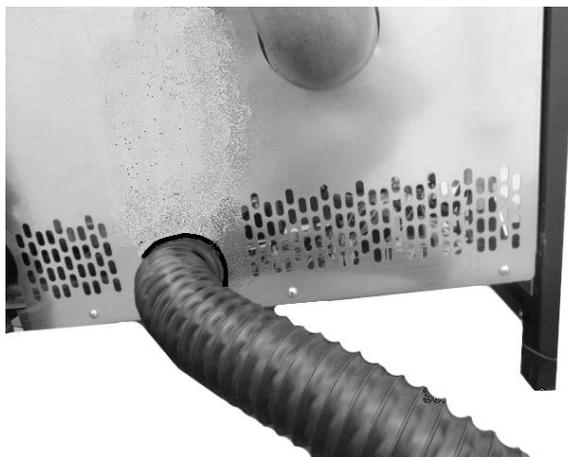


Fig. 12 - Phase 1

- Leitung mit Außengewindeanschluss \varnothing 6 cm einsetzen (siehe Fig. 12).

5 INSTALLATION

5.1 VORWORT

- Der Aufstellungsort muss entsprechend der Umgebung, des Auslasses und des Rauchabzugs ausgewählt werden.
- Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob es irgendwelche restriktiven Bestimmungen für die Öffnungen für die Verbrennungsluft, die Umgebungsbelüftung, die Rauchabzugsanlage einschließlich Rauchabzug und Schornstein gibt.
- Das Vorhandensein der Öffnungen für die Verbrennungsluft sicherstellen.
- Das Vorhandensein von anderen Öfen oder Geräten überprüfen, die im Raum Unterdruck erzeugen können.
- Sicherstellen, dass bei eingeschaltetem Ofen im Raum kein Kohlenmonoxid vorhanden ist.
- Sicherstellen, dass der Kamin den erforderlichen Zug hat.
- Sicherstellen, dass während des Rauchdurchgangs die Sicherheit gewährleistet ist (eventuelle Rauchleckagen, Abstände zu brennbaren Materialien, etc).
- Die Installation muss derart ausgeführt werden, dass das Gerät, die Rauchgasauslassleitungen und der Rauchabzug leicht gereinigt werden können.
- Die Installation muss einfachen Zugang zum Netzstecker gewährleisten (siehe **ELEKTRISCHE ANSCHLUSS a pag. 17**).
- Um weitere Geräte installieren zu können, muss der Außenlufteinlass ausreichend dimensioniert werden (siehe **MERKMALE a pag. 29**).

5.2 PLATZBEDARF

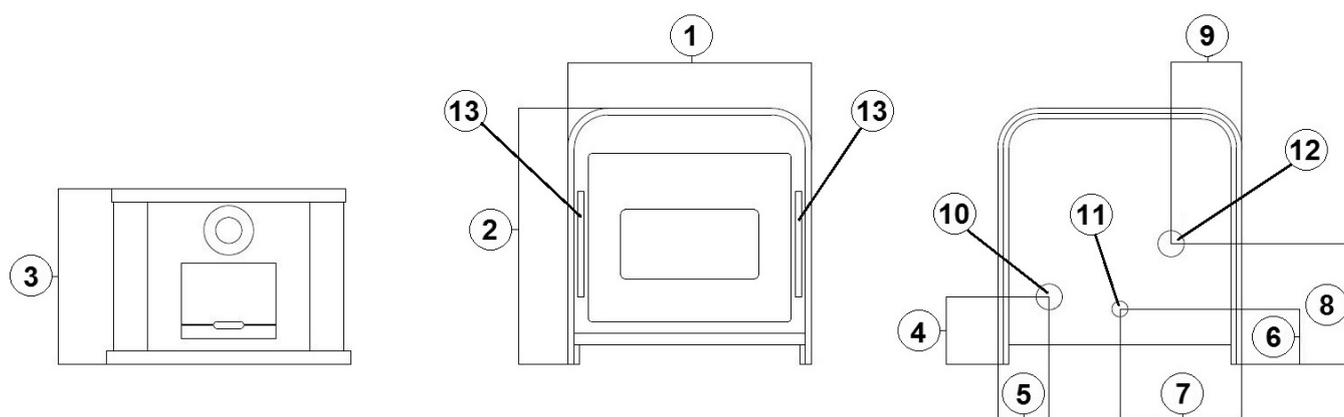


Fig. 13 - Allgemeine Abmessungen: FRAME

LEGENDE	Fig. 13
1	70,3 cm
2	78 cm
3	53 cm
4	20,3 cm
5	15,4 cm

LEGENDE Fig. 13

6	16,7 cm
7	36,7 cm
8	36,4 cm
9	21,2 cm
10	Rauchabzug d.8 cm
11	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
12	Kanalauslass d.8 cm (optional)
13	Heisse Luft austritt 32x2 cm

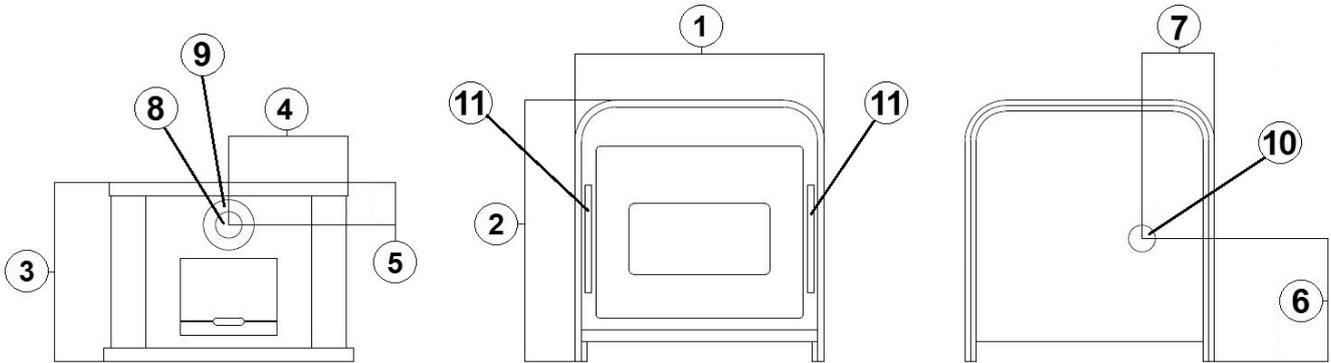


Fig. 14 - Dimensioni generali: FRAME³ UP

LEGENDE Fig. 14

1	70,3 cm
2	83 cm
3	61 cm
4	35,1 cm
5	12,5 cm
6	36,4 cm
7	21,2 cm
8	Rauchabzug d.8 cm
9	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.13 cm
10	Kanalauslass d.8 cm (optional)
11	Heisse Luft austritt 32x2 cm

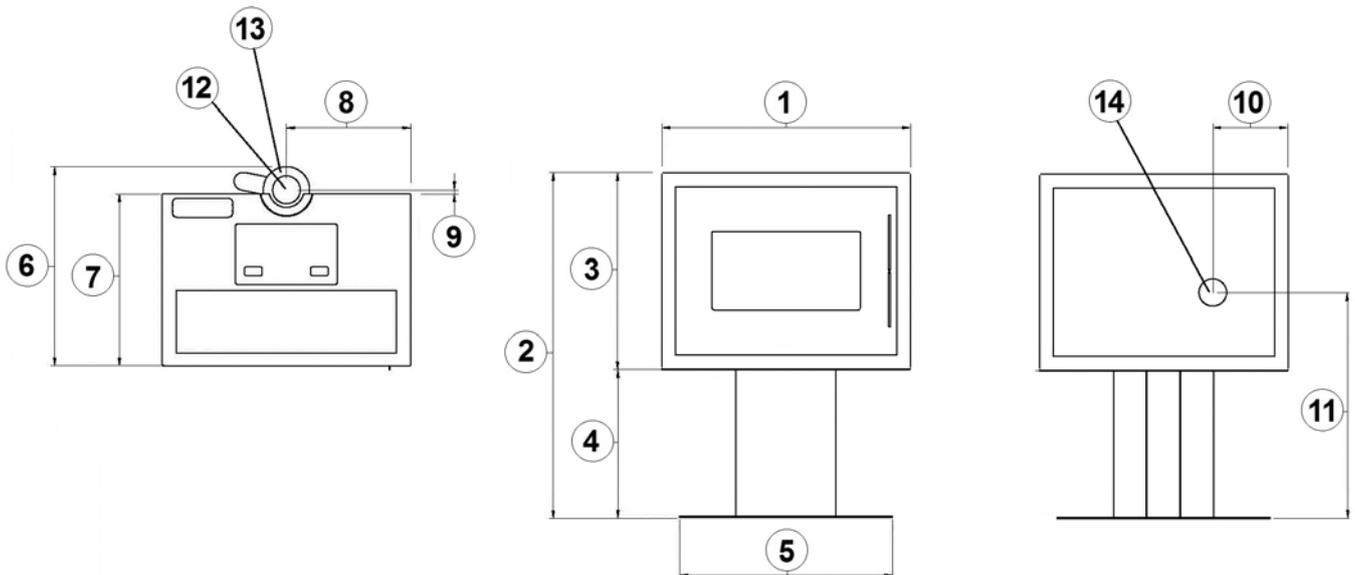


Fig. 15 - Allgemeine Abmessungen: QUASIMODO³ UP

LEGENDE Fig. 15

1	70 cm
2	98,5 cm
3	56,4 cm
4	42,5 cm
5	60 cm
6	56,4 cm
7	47,5 cm
8	35 cm
9	10,6 cm
10	17,3 cm
11	71,2 cm
12	Rauchabzug d.8 cm
13	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.13 cm
14	Kanalauslass d.8 cm (optional)

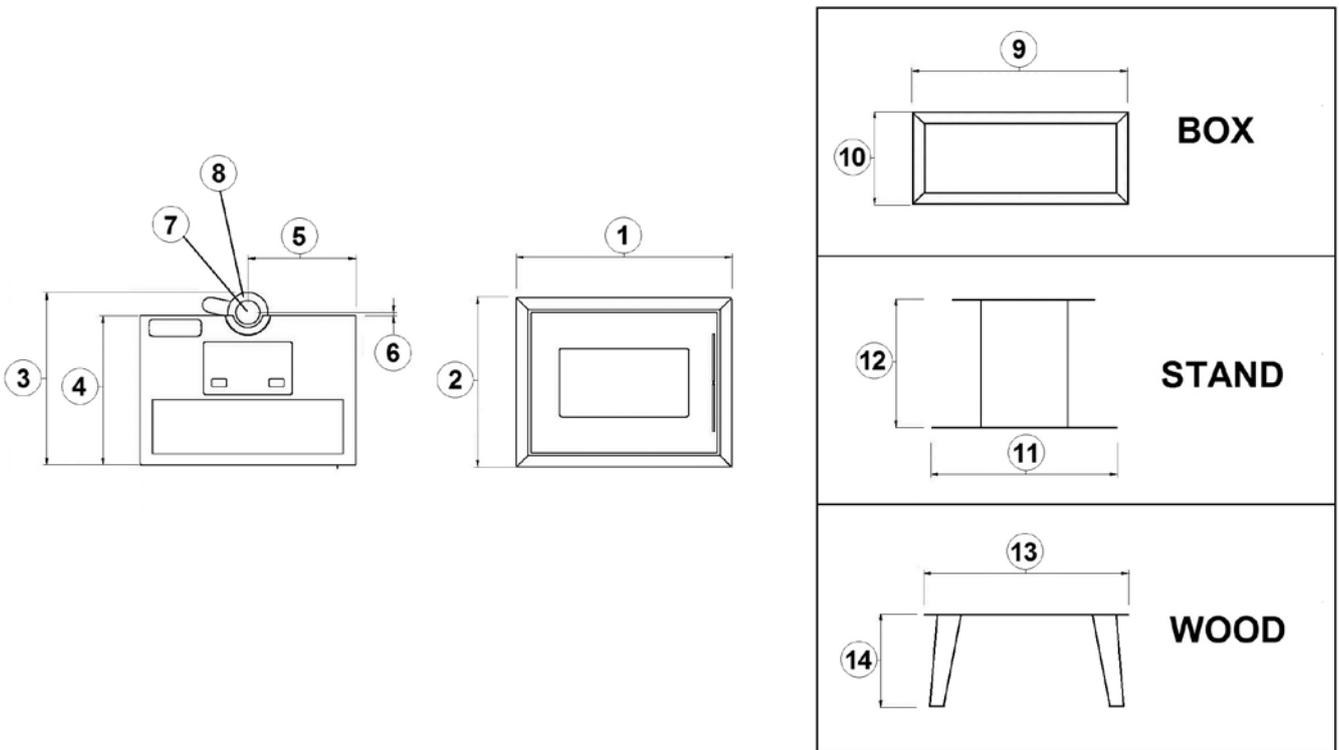


Fig. 16 - Allgemeine Abmessungen: MODO AT

LEGENDE Fig. 16

1	70 cm
2	56 cm
3	58 cm
4	42,5 cm
5	35 cm
6	10,6 cm
7	Rauchabzug d.8 cm
8	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.13 cm
9	70 cm
10	30 cm
11	60 cm
12	42,5 cm
13	65 cm
14	30 cm

5.3 ALLGEMEINE INSTALLATION

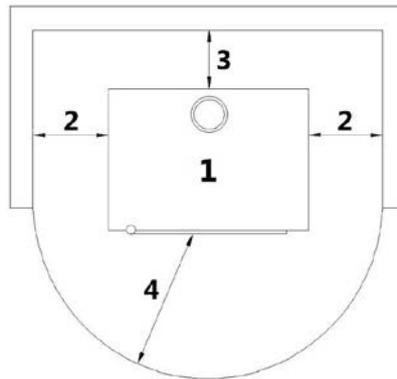


Fig. 17 - Allgemeine Installation

LEGENDE	Fig. 17
1	Ofen
2	Seitlicher Mindestabstand = 200 mm
3	Mindestabstand hinten = 200 mm
4	Mindestabstand vorn = 1000 mm

Der Ofen darf nicht nahe an Wänden und / oder Möbeln installiert werden, auf jeder Seite und auf der Rückseite muss mindestens eine Luftzirkulation von 200 mm gegeben sein, um eine effiziente Kühlung und eine gute Wärmeverteilung in der Umgebung zu ermöglichen (siehe **Fig. 17**).

Wenn die Wände aus entflammablem Material sind, müssen die Sicherheitsabstände überprüft werden (siehe **Fig. 17**).

Sicherstellen, dass bei maximaler Leistung die Wandtemperatur nie 80°C überschreitet. Im Bedarfsfall, an den betreffenden Wänden eine feuerbeständige Platte installieren.

In einigen Ländern werden auch die tragenden Wände aus Mauerwerk als brennbare Wände definiert.

5.4 MONTAGE DES SOCKELS MODO AT UND QUASIMODO³ UP



Der Einbau muss daher immer zu zweit ausgeführt werden!

Für die Montage des Sockels wie folgt verfahren:



Fig. 18 - Befestigung des Sockels

- Das Gerätegehäuse auf den Sockel aufsetzen und alles mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (siehe **Fig. 18**).

5.5 MONTAGE DER BEINE MODO AT



Der Einbau muss daher immer zu zweit ausgeführt werden!

Für die Montage der Beine wie folgt vorgehen:

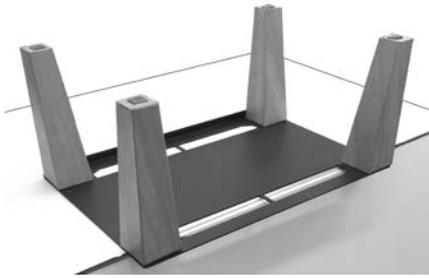


Fig. 19 - Den Boden und die Beine positionieren

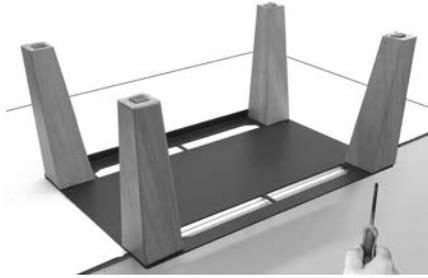


Fig. 20 - Die Beine am Boden befestigen



Fig. 21 - Befestigung des Ofens

- Den Boden auf einer Fläche auflegen (mit der Falte nach oben gerichtet) und die Beine daraufstellen (siehe **Fig. 19**).
- Die Beine am Boden befestigen (siehe **Fig. 20**).
- Das Gerätegehäuse auf die Beine aufsetzen und alles mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (siehe **Fig. 21**).

5.6 ENTFERNEN DER SEITEN FRAME³

Um die Ofenseiten zu demontieren, wie folgt vorgehen:



Fig. 22 - Die Schrauben entfernen.



Fig. 23 - Die Seitenwand aushängen.

- Die 2 Schrauben lösen (siehe **Fig. 22**).
- Die 2 Zähnen unten an der Seite auskuppeln und entfernen (siehe **Fig. 23**).

5.7 ENTFERNEN DER SEITEN MODO AIRTIGHT / QUASIMODO³ UP

Um die Ofenseiten zu demontieren, wie folgt vorgehen:



Fig. 24 - Die Schrauben entfernen.



Fig. 25 - Die Seitenwand aushängen.

- Die 2 Schrauben lösen (siehe **Fig. 24**).
- Die 2 Zähnen unten an der Seite auskuppeln und entfernen (siehe **Fig. 25**).

5.8 EINSTELLUNG DER TÜR

Für die Zentrierung der Tür ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 26 - Einstellung der Tür

- Tür öffnen.
- Die beiden vorderen Schrauben am oberen Scharnier lösen und mit der seitlichen Schraube (im Bild eingekreist) die Tür nach vorn oder nach hinten einstellen (siehe **Fig. 26**).
- Sobald die richtige Zentrierung der Tür erreicht ist, die beiden vorderen Schrauben blockieren.

5.9 ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT

Der Ofen funktioniert bereits mit einer Thermostatsonde, die darin positioniert ist. Falls erwünscht, kann der Ofen mit einem externen Raumthermostat verbunden werden. Dieser Eingriff muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden. Kabel des externen Thermostaten an Klemme „Term opt“ auf der am Ofen vorhandenen Karte anschließen. Den externen Thermostaten folgendermaßen einrichten (werkseitig auf OFF gestellt):

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeilen die Funktion „Einstellungen“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ wählen.
- Jetzt mit den Pfeilen die Funktion „Aussen Therm.“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ (Menü) wählen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zur Aktivierung des externen Thermostaten „On“ wählen.
- Zur Bestätigung die Taste „Menü“ (Menü) drücken.

5.10 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten (siehe **MERKMALE a pag.29**).
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen (siehe **Fig. 27**) und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.

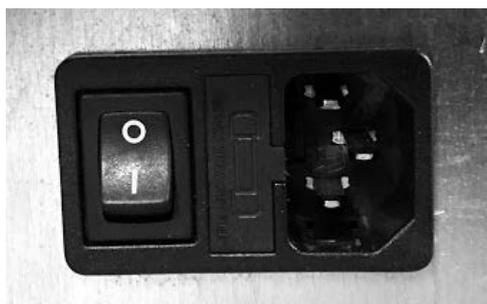


Fig. 27 - Elektrische Steckdose mit Hauptschalter

- Der Hauptschalter O/I (siehe **Fig. 27**) wird nur betätigt, um den Ofen einzuschalten, ansonsten sollte er ausgeschaltet sein.
- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.

5.11 LUFTREGLER

Der Ofen ist an der Rückseite mit einem abnehmbaren Luftregler ausgestattet.

Der Ofen wird gemäß den Daten des Rauchabzugs und der verwendeten Pellets geregelt, siehe technische Merkmale (siehe **MERKMALE a pag. 29**).

Wenn die Daten nicht übereinstimmen, kann der autorisierte Techniker den Zug des Ofens steigern, indem er den Ring im Lufteinlassrohr entfernt/löst (siehe **Fig. 28**).

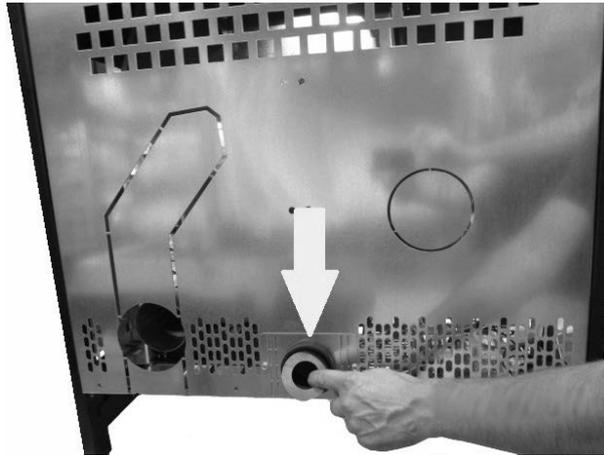


Fig. 28 - Entfernung des Rings

Öffnung Luftregler 35 mm für Nennleistung mit Rauchabzug 11 Pa.

5.12 KANALISIERUNG DER WARMLUFT FRAME³ UND QUASIMODO³ (OPTIONAL)



MIT DER INSTALLATION DES KANALS MUSS DIE NEUE DATENBANK IN DIE KARTE GELADEN WERDEN (DATENBANK Nr. 07). SIEHE "SERVICEHANDBUCH".

Standardmäßig setzt der Einsatz heiße Luft von beiden Frontdüsen in den Raum frei.

Es besteht die Möglichkeit, über einen Rohrleitungsbausatz die Luft von links nach hinten zu leiten.

Für die Montage des Bausatzes ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die 4 Befestigungsschrauben des linken Ventilators entfernen (siehe **Fig. 29** und **Fig. 30**).
- Den Ventilator entfernen.



Fig. 29 - Die Schrauben entfernen.

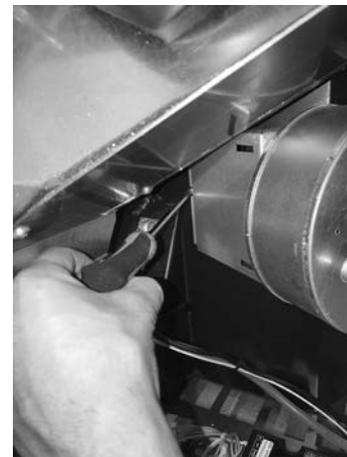


Fig. 30 - Die Schraube entfernen.

Um das Gehäuse am Ventilator zu montieren ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Flansch am Fitting anbringen (siehe **Fig. 31**).
- Den Flansch + Fitting am Ventilator anbringen (siehe **Fig. 32** und **Fig. 33**).

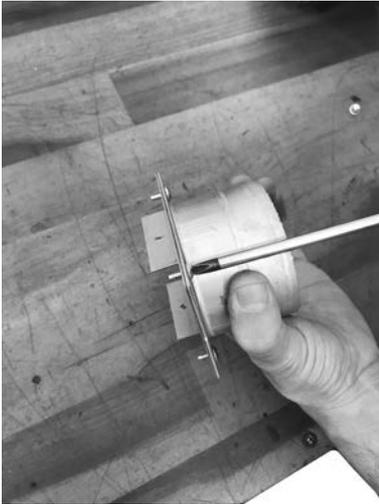


Fig. 31 - Den Flansch am Fitting fixieren.



Fig. 32 - Den Flansch + Fitting am Ventilator fixieren.

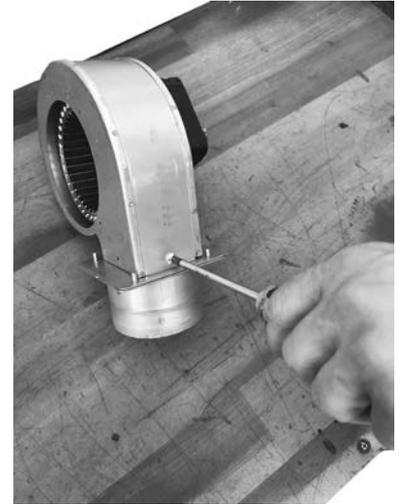


Fig. 33 - Mit Schrauben fixieren.

- Den Deckel des Gehäuses am Ventilator fixieren, siehe **Fig. 34**.
- Alles am Gehäuse montieren und mit den Schrauben fixieren **Fig. 35** und **Fig. 36**).

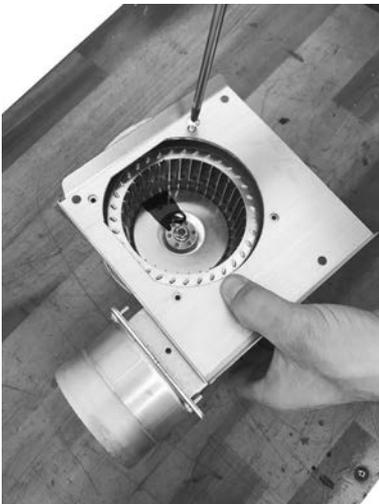


Fig. 34 - Den Deckel fixieren.



Fig. 35 - Den Ventilator am Gehäuse fixieren.



Fig. 36 - Mit Schrauben fixieren.

- Das Gehäuse + Ventilator mit Schrauben am Ofen fixieren (siehe **Fig. 37**).
- Das Fitting 45° am Fitting des Ventilators positionieren (siehe **Fig. 38**).
- Den vorgeschnittenen Stopfen auf der Rückseite des Ofens entfernen.
- Die Rückseite am Ofen fixieren und die Leitung für den Kanal ankuppeln (siehe **Fig. 39**).



Fig. 37 - Das Gehäuse + Ventilator am Ofen fixieren.



Fig. 38 - 45°-Fitting positionieren



Fig. 39 - Befestigung Rückseite



Fig. 40 - Beispiel einer Kanalisierung

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 61 m³/h bis höchstens 130 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90 °C bis höchstens 136 °C variiert.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 6 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmegeklämt werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 40 cm² anbringen.
- Nach 6 Meter Schlauch kann der Luftdurchsatz von einem Minimum von 58 m³/h bis zu einem Maximum von 83 m³/h variieren, während die Lufttemperatur von mindestens 65°C bis höchstens 99°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüfungslabor registriert, im Installationsraum können die Durchsatz- und Temperaturwerte verschieden sein.)
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 130 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird die Hälfte der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Die zweite Hälfte wird durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden. Dieser Eingriff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.
- Die kanalisierbaren Ventilatoren können nicht deaktiviert werden, aber sie können im Automatikbetrieb mit einer Leistung zwischen 1 und 5 betrieben werden.

5.13 INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR MODO AIRTIGHT

Der Ofen ist für den Anschluss des konzentrischen Rohrs vorgesehen.

Für den Anschluss ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Rückseite des Ofens entfernen (siehe **Fig. 41**).
- Den Rauchabzug lösen (siehe **Fig. 42**).
- Den Ring entfernen (siehe **Fig. 43**).



Fig. 41 - Entfernen der Rückseite



Fig. 42 - Lösen des Abzugs



Fig. 43 - Entfernung des Rings

- Die Leitung für den oberen Abzug mit dem konzentrischen Rohr am oberen Teil positionieren (siehe **Fig. 44**).
- Das konzentrische Rohr befestigen (siehe **Fig. 45**).
- Den Ring im Silikonfitting entfernen (siehe **Fig. 46**).



Fig. 44 - Oberer Abzug

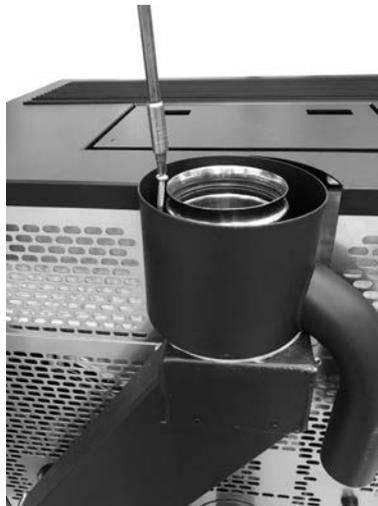


Fig. 45 - konzentrische Rohr befestigen

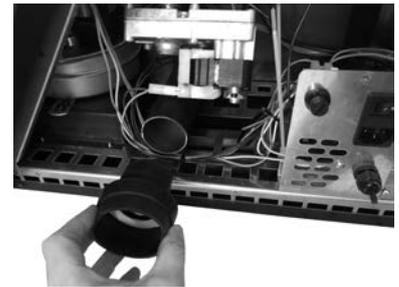


Fig. 46 - Das Silikonfitting entfernen

- Die 2 Verbrennungslufteinlässe mit dem Schlauch verbinden (siehe **Fig. 47** und **Fig. 48**) und mit den Metallschellen befestigen.

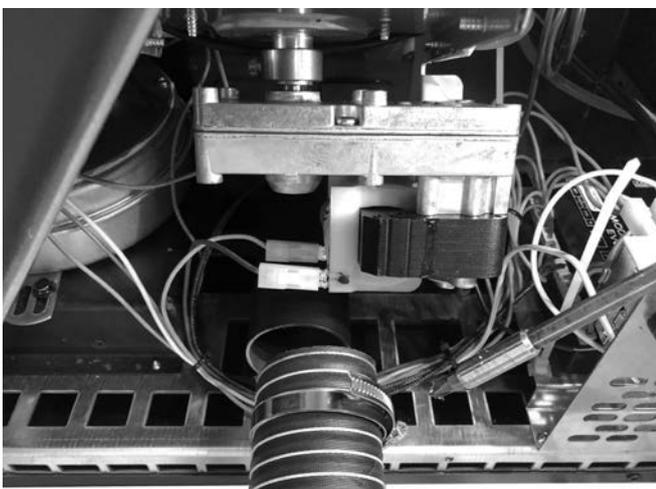


Fig. 47 - Anschluss 2 Einlässe



Fig. 48 - Anschluss 2 Einlässe

5.14 EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DES UNTERDRUCKS

Dieser Ofen verfügt über eine Entnahmestelle an der Pelletkammer, um den Unterdruck in der Brennkammer messen und den einwandfreien Betrieb feststellen zu können.

Dazu wie nachstehend beschrieben verfahren:

- Über einen kleinen Schlauch einen Digitaldruckwächter zum Messen des Unterdrucks anschließen (siehe **Fig. 49** und **Fig. 50** oder **Fig. 51**).
- Die Förderschnecke mittels der entsprechenden Funktion beschicken.
- Den Ofen starten und "Flamme" auf Stufe 1 stellen (um einen Mindestzug gewährleisten zu können, dauert der Startvorgang dieses Ofens 8 bis 10 Minuten).
- Die gemessenen Werte mit den Werten in der Tabelle vergleichen.
- Die Leistungsstufe alle 10 Minuten wechseln und abwarten, dass sich der Betrieb stabilisiert.
- Auf das Benutzer-Menü zugreifen und ggf. die Werte ändern.



Fig. 49 - Abnehmen der Inspektionsabdeckung
Frame³



Fig. 50 - Anschluss des Digitaldruckwächters
Frame³



Fig. 51 - Anschluss des Digitaldruckwächters
Modo At und Quasimodo³ Up

DATEN	P1	P2	P3	P4	P5
Unterdruck - Temperatur des Ofens 9 kW	18/19 Pa - 110°C	28/29 Pa - 135°C	38/39 Pa - 152°C	42/43 Pa - 176°C	47/48 Pa - 192°

Zur Beachtung: Für eine gute Verbrennung müssen die Unterdruckwerte zwischen + -5 Pa und die Temperaturwerte zwischen + - 10°C liegen.

6 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

6.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

6.2 WARTUNG SCHNECKE

Für die Wartung der Schnecke wie folgt vorgehen:



Fig. 52 - Lösen der Schrauben

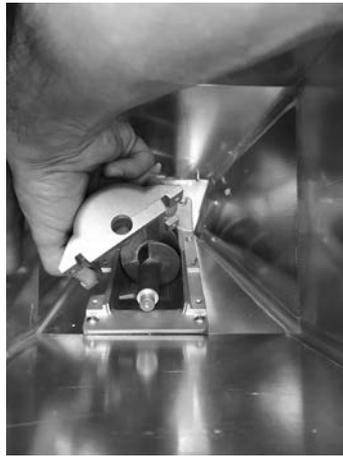


Fig. 53 - Gehäuse entfernen

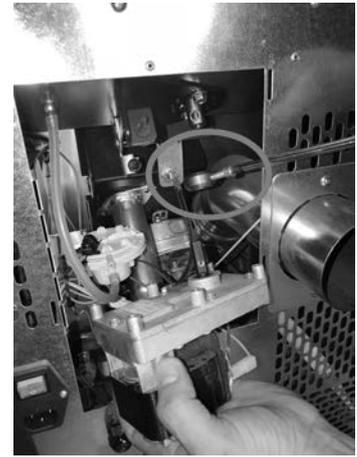


Fig. 54 - Getriebemotor entfernen

- Über den Tank die 4 Schrauben des Schneckengehäuses entfernen (siehe **Fig. 52**).
- Gehäuse entfernen (siehe **Fig. 53**).
- Den Getriebemotor entfernen, dazu die Blockierungsschraube lösen (siehe **Fig. 54**).



Fig. 55 - Spirale entfernen



Fig. 56 - Lager entfernen

- Die Spirale entfernen (siehe **Fig. 55**).
- Falls verschlissen, das Lager entfernen (siehe **Fig. 56**) und auswechseln
- Für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

6.3 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.

- Das rechte Seitenteil entfernen (siehe **ENTFERNEN DER SEITEN FRAME3 a pag. 16**) und die Schraube hinten am rechten Ventilator lösen (siehe **Fig. 57**).
- Die vorderen Schrauben des Ventilators entfernen (siehe **Fig. 58** und **Fig. 59**).

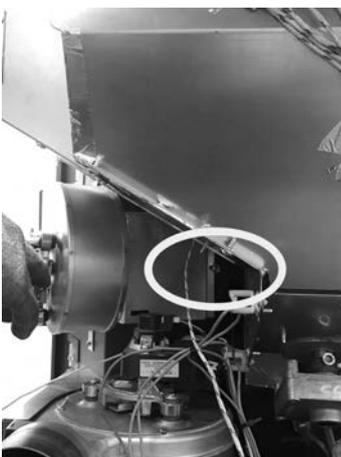


Fig. 57 - Schraube lösen



Fig. 58 - Die Schraube 1 entfernen.



Fig. 59 - Die Schraube 2 entfernen.

- Die Verkabelungen abtrennen und den Ventilator entfernen (siehe **Fig. 60**).
- Die Schrauben des Rauchgasabzugs entfernen (siehe **Fig. 61**) und reinigen.



Fig. 60 - Den Ventilator entfernen



Fig. 61 - Die Schrauben entfernen.

- Mit einer Bürste reinigen und den Ruß im Inneren absaugen (siehe **Fig. 62** und **Fig. 63**).
- Nach der Reinigung alles wieder zusammenbauen.



Fig. 62 - Reinigung 1

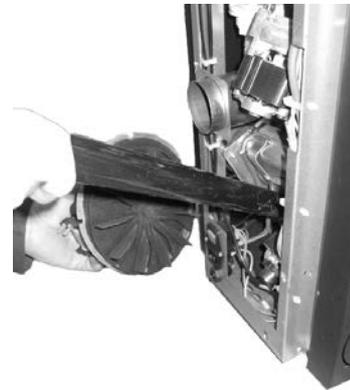


Fig. 63 - Reinigung 2

6.4 REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS

Jede Jahreszeit (oder jede 1500 Arbeitsstunden) muss die Auslassleitung gereinigt werden.



Fig. 64 - Reinigung des Rauchgaskanals



Fig. 65 - Reinigung des Rauchgaskanals

- Den Inspektionsdeckel des T-Anschlusses entfernen (siehe **Fig. 64**, **Fig. 65**).
- Die Asche, die sich im Inneren angesammelt hat, absaugen.
- Nach der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Weise wiederholen und die Integrität und die Effizienz der Dichtung überprüfen und sie im Bedarfsfall, auswechseln.



Es ist wichtig, den Deckel wieder hermetisch zu verschließen, ansonsten verbreitet sich der schädliche Rauch im Zimmer.

6.5 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN



Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

6.6 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.

7 IM FALLE VON STÖRUNGEN

7.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brennschalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen.	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	
„Abilitazione riserva pellet“ (Aktivierung Pelletreserve) wird mit vollem Behälter aktiviert	Fehlendes Erreichen der Schwelentemperatur, große oder qualitativ minderwertige Pellets, Rauchgasdurchgang verstopft	Pellet mit „Ricetta Pellet“ (Pellet-Rezept) steigern oder die Brennkammer reinigen	

8 TECHNISCHE DATEN

8.1 AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN

Für das Auswechseln der Sicherungen in der Steckdose, die sich hinten am Ofen befindet, mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckklappe anheben (siehe **Fig. 66**) und die zu wechselnden Sicherungen entnehmen.

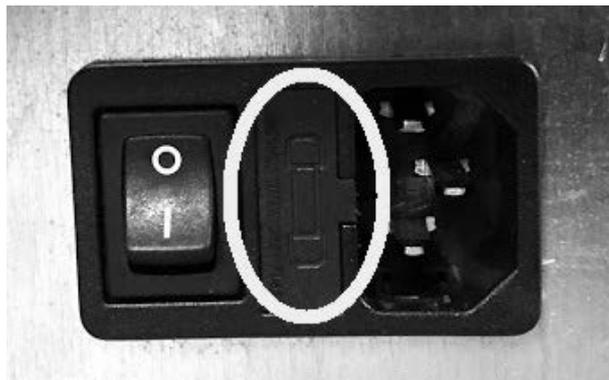


Fig. 66 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen

9 MERKMALE

BESCHREIBUNG	FRAME ³ 7 kW	FRAME ³ 9 kW	FRAME ³ UP 9 kW
BREITE	70,3 cm	70,3 cm	70,3 cm
TIEFE	53 cm	53 cm	53 cm
HÖHE	78 cm	78 cm	78 cm
GEWICHT	105 kg	105 kg	106 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,85 - 7,91 kW	2,85 - 10,51 kW	2,85 - 10,51 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,7 - 7,2 kW	2,7 - 9,3 kW	2,7 - 9,3 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	93,9 - 91 %	93,9 - 89 %	93,9 - 89 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	76 - 147 °C	76 - 190°C	76 - 190°C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,8 - 4,8 g/s	2,8 - 5,7 g/s	2,8 - 5,7 g/s
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,021 - 0,009 %	0,021 - 0,009 %	0,021 - 0,009 %
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3,2 - 1,0 mg/Nm ³	3,2 - 2,1 mg/Nm ³	3,2 - 2,1 mg/Nm ³
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	108 - 116 mg/Nm ³	108 - 119 mg/Nm ³	108 - 119 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	265 - 114 mg/Nm ³	265 - 107 mg/Nm ³	265 - 107 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	18 - 18 mg/Nm ³	18 - 19 mg/Nm ³	18 - 19 mg/Nm ³
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	11,4 Pa	11,8 Pa	11,8 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	65 - 173 m ³	65 - 223 m ³	65 - 223 m ³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,59 - 1,64 kg/h	0,59 - 2,18 kg/h	0,59 - 2,18 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	15 kg	15 kg	15 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	25 - 9,1 h	25 - 6,9 h	25 - 6,9 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	346 W	346 W	346 W
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²	80 cm ²
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	200 / 200 / 0 mm	200 / 200 / 0 mm	200 / 200 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm

BESCHREIBUNG	MODO AIRTIGHT	QUASIMODO ³ UP	.
BREITE	70 cm	70 cm	
TIEFE	58 cm	58 cm	
HÖHE	56 cm	56 cm	
GEWICHT	95 kg	108 kg	
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,85 - 10,51 kW	2,85 - 10,51 kW	
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,7 - 9,3 kW	2,7 - 9,3 kW	
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	93,9 - 89 %	93,9 - 89 %	
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	76 - 190°C	76 - 190°C	
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,8 - 5,7 g/s	2,8 - 5,7 g/s	
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,021 - 0,009 %	0,021 - 0,009 %	
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3,2 - 2,1 mg/Nm ³	3,2 - 2,1 mg/Nm ³	
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	108 - 119 mg/Nm ³	108 - 119 mg/Nm ³	
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	265 - 107 mg/Nm ³	265 - 107 mg/Nm ³	
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	18 - 19 mg/Nm ³	18 - 19 mg/Nm ³	
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	11,8 Pa	11,8 Pa	
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	65 - 223 m ³	65 - 223 m ³	
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,59 - 2,18 kg/h	0,59 - 2,18 kg/h	
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	11,5 kg	11,5 kg	
AUTONOMIE (Min/Max)	19 - 5,3 h	19 - 5,3 h	
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	346 W	346 W	
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²	
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	200 / 200 / 0 mm	200 / 200 / 0 mm	
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm	



89018093B

Rev. 00 - 2021

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it
www.pegasoheating.com